

# Ein Festival in der Wüste

Videofilm einer Reise zum Volk der Tuareg von Viola Schöpe in Sebnitz

Die Tuareg sind ein altes Nomadenvolk, das die riesigen unwirtlichen Wüstenregionen Nordafrikas bevölkert, viele Jahrhunderte lang, ohne auf kartografische Grenzlinien achten zu müssen. Jedes Jahr, zur Zeit des ersten Vollmondes feiern sie ein traditionelles Fest, bei dem sich Vertreter der einzelnen Stämme begegnen, um kulturelle Bräuche, Kunst und Musik zu pflegen, aber auch um sich über religiöse und politische Entwicklungen auszutauschen.

Die in Dresden lebende Künstlerin Viola Schöpe hatte Gelegenheit, im Januar 2001 zusammen mit der französischen Musikgruppe LOJO an einem ersten auch für Fremde geöffneten, grenzüberschreitenden Festival in der malinesischen Sahara teilzunehmen. Dabei trug sie wesentlich zur künstlerischen Ausstattung bei, etwa bei der Gestaltung einer

Bühne unter freiem Himmel. Die „un glaubliche Musik, die während des Festivals Tag und Nacht durch die Wüste blies“, inspirierte sie dazu, „Raum zum Klang werden zu lassen und Farben zu einer Melodie zu verschmelzen“.

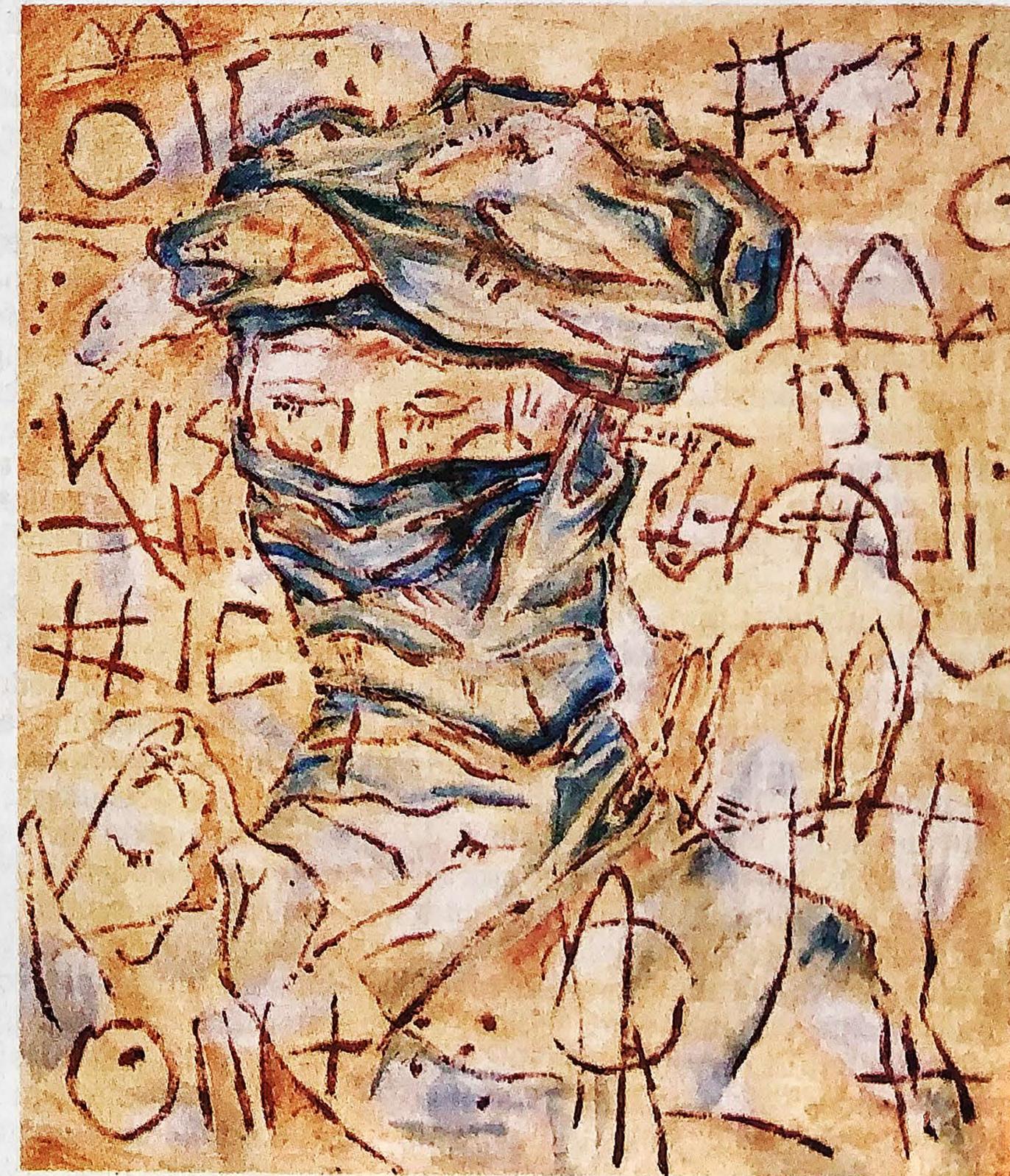
Mit dieser völlig neuen Art einer multikulturellen Begegnung in einer politisch instabilen Lage, in der alle Beteiligten voller Sensibilität und gegenseitiger Achtung aufeinander zu gingen, entwickelte sich das Fest zu einem Friedensfestival, das als „Woodstock der Wüste“ weltweit bekannt wurde. Mit ihrer Kamera gelang es Viola Schöpe, Authentisches von der atemberaubenden Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Ereignisses einzufangen. Bis heute fühlt sie sich durch die Begegnung mit dem Wüstenvolk und seiner reichen Lebensphilosophie bereichert und inspiriert. Es

war eine Erfahrung, die Viola Schöpe an ihre geistigen und physischen Grenzen führte, wie sie selbst bekennt, um über sie hinaus zu gehen.

Sie zeigt ihren künstlerischen Dokumentarfilm am 12. März als Finissage ihrer Ausstellung „Seelenreisen“ in den Geschäftsräumen der Sebnitzer Sparkassenfiliale, die als Gemeinschaftsprojekt mit dem Afrikahaus Sebnitz entstand. Außerdem erscheint ein Katalog zu ihrem bisherigen Schaffen, den die Künstlerin an diesem Abend signiert.

Jördis Lademann

Die Ausstellung „Seelenreisen“ ist noch bis 12. März zu sehen im Afrikahaus Sebnitz, Hertigswalder Str. 14, Di-So 10 bis 17 Uhr sowie in den Geschäftsräumen der Sebnitzer Sparkassenfiliale, Schandauer Str. 4, Mo-Fr 9 bis 18 Uhr. Dort auch präsentiert Viola Schöpe ihren Film „Ein Festival in der Wüste – Mali im Januar 2001“ am 12. März, 19 Uhr.



Viola Schöpe. Wüstentraum.

Repro: PR